

Beuth Hochschule für Technik Berlin

University of Applied Sciences

Einladung zur Pressekonferenz am 10. August 2011 um 11 Uhr: Vorstellung des Ergebnisses des Semesterprojekts „Was kostet die Schinkelsche Bauakademie“?

Die Bauakademie wurde 1832 bis 1836 auf dem Gelände des alten Packhofes am Ufer des Spreekanals (Schlossbrücke / Kupfergraben) nach dem Entwurf von Karl Friedrich Schinkel erbaut. Die Bauakademie war der erste maßgebliche profane Rohziegelbau in Preußen und richtungweisend für die moderne Architektur. Das Gebäude wurde zunächst dem Namen entsprechend als Ausbildungsstätte für Architekten und Ingenieure genutzt. Nach Aufgehen dieser Funktion in der „Königlich Technischen Hochschule zu Berlin“ in Charlottenburg gab es verschiedene Nutzungen.

Im Februar 1945 wurde die Bauakademie durch Bomben beschädigt und brannte aus. Obwohl der Wiederaufbau des Gebäudes in den 50er Jahren bereits weit fortgeschritten war, wurde es trotz zahlreicher Proteste 1962 abgerissen, um Platz für das Außenministerium der DDR zu schaffen. Seit dem Abriss dieses Gebäudes in den Jahren 1995 / 1996 ist die Fläche wieder frei. Es besteht Konsens, die Bauakademie an ihrem ursprünglichen Standort wieder zu errichten. Hinsichtlich der Kosten für die Wiedererrichtung liegen verschiedene Informationen vor. Die Spannweite liegt zwischen 15 und 50 Mio. Euro.

Im Sommersemester 2011 befasste sich der Masterstudiengang des Fachbereichs Architektur und Gebäudetechnik der Beuth Hochschule für Technik Berlin mit dem Projekt „Wiedererrichtung der Schinkelschen Bauakademie.“ Aufgabe war es, die Investitionskosten für die Wiedererrichtung zu berechnen. Unterlagen aus der Bauakademieausschreibung des Berliner Liegenschaftsfonds wurden herangezogen. Diese beruhen im wesentlichen auf der ursprünglichen Gebäudeplanung Schinkels. Eine Mischnutzung bestehend aus Gewerbe und Repräsentationsräumen im Erdgeschoss sowie Seminar- und Ausstellungsräumen in den Obergeschossen wurde zu Grunde gelegt. Der Rohbau und speziell die Fassade werden historisch werkgetreu als Mauerwerksbau nach den alten Vorlagen wiedererrichtet. Gebäudetechnik und der Innenausbau orientieren sich an den aktuellen technischen Standards.

Das Ergebnis des Mastersemesters wird

am Mittwoch, dem 10. August 2011 um 11 Uhr, in der „Beuth-Hall“, Luxemburger Straße 10 (siehe Anlage),

auf einer Pressekonferenz, zu der wie Sie herzlich einladen, vorgestellt. Über eine rege Teilnahme würden wir uns freuen.

Beuth Hochschule für Technik Berlin
Fachbereich Architektur und Gebäudetechnik

Prof. Dr.-Ing. Willi Hasselmann
Lehrgebiet Bauwirtschaft und Baubetrieb

(Lageplan)